

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 16

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Malerisches

Diese Ueberréalisten in der Malerei kann ich beim allerbesten Willen nicht verstehen. Warum züchten sie nicht lieber, statt zu malen?

Und dann diese Kubisten, Sutoristen, Reformkretinisten und wie diese -isten alle heißen mögen! Warum sagen sie nicht gleich: wir sind blödsinnig, in unseren Gehirnwindungen hat sich Kalk angeetzt, wir sind besoffen? Das wäre doch ebenso deutlich und hätte dabei noch den Vorzug, wenigstens von den Augenärzten empfohlen zu werden.

Dann gibt es noch eine Nation, die ich liebe: die Hodlerianer. Das sind die roßgrünen Leinwandathleten. Ihr Ideal hat enge Hosen an und macht ein Gesicht, als wollte es seine ganze Nachbarschaft mit

einem einzigen Hieb ins bessere Jenseits befördern. Sie stellen sich das echte Menschenweib ohne Milchdrüsen vor, da ein voller Busen ein Zeichen der Schwäche wäre. Man könnte sie auch die Priester der in geschwollenen Linien grinsenden Wuchtpathologie nennen.

Doch genug des graufamen Spieles.

Rudolf Czifchka

Briefkasten der Redaktion

rer. in Bern. Sie dichten zur Landesausstellung unter anderm: „Still, ihr Kinder,“ brummt bei der verschlafne Mond ver-schmigt, ...“



Ein Wunder? In so holder Nähe? Wenn Sie aber behaupten, Berna lade zum Völkerball, so müssen Sie ausgezeichnet informiert sein. Dieser Völkerball könnte ja, bei Gott,

zum Clou der Ausstellung werden. Wir wollen uns doch nächstens erkundigen, warum so gar keine Reklame dafür gemacht wird? Berner behaupten Sie:

„Thronend auf dem stolzen Selsen,
Eine niedervolle Frau,
Wird in grüner Laretschleppe
Rucken sie durchs Himmelsblau!“

Etwas unklar, das muß der Zeit zugestehen, aber offenbar sehr talentvoll. Man könnte allerdings noch verschiedenes fragen. So zum Beispiel, was eine niedervolle Frau bedeute? Ob sie voll von Niedern sei? Oder ob sie ein volles Nieder habe? Und mit was das Nieder gefüllt sei? Aber wir wollen nicht auf Kleinigkeiten eingehen. Sie sehen, was uns passend schien, haben wir abgedruckt. Besten Dank!

A. Sch. in Bern. Was verwendbar ist, wird gern verwendet. Der Keil wandert seinerzeit wieder nach Bern zurück. Für Zweidrucke interessieren wir uns nicht.

K. K. in Luzern. Sie nehmen Anstoß an dem „kostümierten Oserochsen-Umzug“, der in Luzern stattgefunden hat. Seien Sie ganz ruhig, nicht alle Kostümierten an diesem Zug waren Ochsen. Ob aber alle Ochsen kostümiert waren, entsieht sich leider unserer Kenntnis.

MODEL's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habitueller Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/4 Fl. Fr. 1.50. 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 1234 84558

Model's Sarsaparill.

Mit 5cts für eine Postkarte haben Sie viel **gewonnen**, wenn Sie **sofort** unsern **Gratis-Katalog** verlangen. Sie kaufen bei uns die besten u. billigsten Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

„Contra-Rheumatismus“

von Anton Cagenard, zum Greinohof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Essenzen, und bin ich im Falle, damit jede Art **rheumatischer Schmerzen**, auch die heftigsten **Schneeschüsse, Nchias** und **Sicht** mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bekämpfung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gebot hat mir Ant. Cagenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einnahme waren die Schmerzen verstanden. Besten Dank.
Rabius, 12. Februar 1913. Leg. Nr. 266

Erklärung. Gerne bestätige ich, daß mein Rheumatismus nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank.
Rabius, 18. März 1913. Leg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Gattin große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch es ihr nicht mehr möglich war, ihre Saugmaschine zu verrichten. Nach erstmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich beseitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verleide mit großem Dank.
Rabius, 13. März 1913. Leg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard gebe ich folgende Erläuterungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Nchias genannt). Allerlei Recepte wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparate zu verschaffen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, hab alle Leiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnliche mich nicht mehr plagen werden.
Rabius, den 18. Februar 1913. Leg. Nr. 263

Öffentliche Erklärung. Unterzeichneter bezeugt hiermit öffentlich, daß er vor seinem langjährigen Gelenk- und Muskelrheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Ärzten als unheil-

bar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabius geheilt worden ist. Indem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, spreche ich dem Befreier von meinem Leiden den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verschickt.
Rabius, den 30. Januar 1913. Leg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Feldler war ich viele Jahre den schmerzhaftesten rheumatischen Schmerzen an Nchias, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Cagenard mich befand und vom Sessel aufstehen wollte, hat er bei meinem schmerzhaften Drehen und Wenden meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus“ und nach einmaliger Einnahme mit nur 1/2 der Medizin sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden.
Rabius, 29. März 1913. Leg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Infolge Ueberarbeitens und Wegens auf feuchter Erde hatte ich mir ein schmerzhaftes Gliederreißer zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genügt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möhle mir ein wenig von seinem Recepte geben. Nach der ersten Einnahme mit diesem Präparate sind meine Schmerzen solchermaßen vermindert, daß ich nach 14 schlaflosen Nächten Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlief. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem aus wärmste empfehlen.
Somvig, den 19. Februar 1913. Leg. Nr. 264

Herrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke bezeuge ich, Ihnen mitzutellen, daß mein schmerzhaftes Rheumatismus nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus“ gänzlich ver-schwunden ist.
Truns, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.

CHAMPAGNE

MARQUE DÉPOSÉE

G. SAROUL & CIE

REIMS

Représentant général pour la Suisse
ALBERT DINKEL, BERNE
Tel. 3609 9 Zähringerstrasse 9 Tel. 3609

1161 **Männerkrank-**

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

1210 **Trinkt in allen Restaurants**

Weisflög-Bitter

Billigste und zuverlässigste Bezugsquelle für **Floberts, Luftgewehre, Revolver, prima Munition.** Doppelflinten in allen Preislagen. Frachtkatalog gegen 50 Cts. in Briefmarken. Waffenhandlung **L. Wirz, Gundeldingerstr., Basel O.**